

Nach diesen Ausführungen ergeben sich nun noch einige nähere Bestimmungen für die oben besprochene Chronologie der Gründungsgeschichte von Neuwerk. Am 4. März 1116, als der Bischof Udalrich von Passau in Andiesen eine Kirche weihte, war nach den Annalen von Reichersberg¹ Berwin - Berewig in der Verwaltung seines Amtes als Propst dieses Klosters noch unbehindert. Die Flucht der Reichersperger Chorherren nach Sachsen wird also wohl etwa um die Mitte des Jahres 1116 erfolgt sein. Gestorben ist Berwin, wie wir oben sahen, am 23. oder 25. Mai; als Jahr kann nur 1118 in Betracht kommen; wenn gleich nachher Lambert zum Propst, der wohl noch in Giebichenstein weilenden, aber bald darauf nach Neuwerk versetzten Chorherren erwählt worden ist, so kommen, da er am 9. Februar 1144 starb, nicht ganz, aber doch nahezu die 26 Jahre heraus, die unsere Vita als die ungefähre Zeit seiner Waltung angibt. Abgesehen von den hervorgehobenen zwei Fehlern: der Angabe, dass Konrad von Salzburg die bayrischen Chorherren erst nach seiner Rückkehr in die Heimat nach Salzburg geschickt habe, und der Verwechselung von Raitenbuch und Reichersberg haben wir keine Veranlassung dem Bericht der Vita zu misstrauen; wo wir ihn nachprüfen können, erweist er sich als zuverlässig.

Rottenbuch gekannt? Vielleicht würde ein von ihm geschriebenes Folio-manuskript *Necrologium Raitenbuchae*, das Wietlisbach, *Album Raitenbuchae* S. 13, erwähnt und mehrfach benutzt hat, Aufschluss darüber geben. Aber wo sich dies Manuskript jetzt befindet, sagt der am 29. Dezember 1914 verstorbene Pfarrer Wietlisbach nicht und habe ich anderweit nicht ermitteln können.

1) SS. 17, 452.